

Willi Sitte. Maler und Funktionär. Eine biografische Recherche

Vorstellung der ersten wissenschaftlich recherchierten Willi-Sitte-Biografie mit neuen Forschungsergebnissen zur Biografie des DDR-Künstlers und Kulturfunktionärs

Kontakt:
Katrin Greiner
Kunstmuseum Moritzburg
Halle | Saale
Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle | Saale

T: +49 345 21 25 912
F: +49 345 20 29 990

katrin.greiner@kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Im Februar 2021 wäre der wohl wichtigste DDR-Staatskünstler und mächtige Präsident des Verbandes Bildender Künstler 100 Jahre alt geworden. Die letzte umfassende Werkschau fand 1986 in der Ost-Berliner Nationalgalerie statt, die letzte wissenschaftliche Publikation zu Leben und Werk des Künstlers erschien 2003 mit dem Tagungsband über das Symposium „Kunst und Politik der Fonds Willi Sitte im Germanischen Nationalmuseum“. Seit der friedlichen Revolution 1989 gab es keine weiteren aktuellen Forschungen zum künstlerischen Œuvre Willi Sittes – jenes Künstlers, der im wiedervereinten Deutschland wie kein anderer stellvertretend für das Kunstsystem in der ehemaligen DDR stand.

Anlässlich der ersten Werkschau seit 35 Jahren im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), dem Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, haben die beiden Kuratoren der Ausstellung *Sittes Welt. Willi Sitte: Die Retrospektive*, Thomas Bauer-Friedrich und Paul Kaiser, zusätzlich zum 536-seitigen Katalog zur Ausstellung mit einer zweiten ausstellungsbegleitenden Publikation die erste wissenschaftlich recherchierte Biografie über den Künstler vorgelegt.

Auf 256 Seiten schildern die Autoren in 20 reich bebilderten Kapiteln die Lebensgeschichte des Künstlers vom Bauernsohn im tschechoslowakischen Chrastava zum Präsidenten des Verbandes Bildender Künstler und zu einem der mächtigsten Kunstfunktionäre in der DDR wie auch dessen tiefen Fall nach der Wiedervereinigung beider deutschen Staaten 1990.

Anhand zahlreicher neu recherchierter Fakten wird deutlich, dass Willi Sitte Teile seiner Biografie stilisiert und teilweise verfälscht hat. Das betrifft seine behauptete Teilnahme am bewaffneten Kampf 1944/1945 als Partisan in Italien, aber auch weitere Stationen seiner Biografie in der SBZ und frühen DDR, die ihn bis in den höchsten Machtzirkel im Zentralkomitee der SED aufsteigen ließ (1986–1989). Dargelegt wird das ambivalente Verhältnis des Künstlers in den 1950er Jahren zu seinen haleschen Malerkollegen (Hermann Bachmann, Kurt Bunge, Herbert Kitzel, Ulrich Knispel, Fritz Rübbert u. a.) sowie zu seinen Berliner Künstlerfreunden (Fritz Cremer, Herbert Sandberg) auf der einen und zu den

Funktionären der SED auf lokaler, Bezirks- und Staatsebene auf der anderen Seite. Ebenso werden seine wechselnden Freundeskreise in den 1960er Jahren vorgestellt, zu denen in Halle (Saale) zunächst die Schriftsteller Sarah und Rainer Kirsch, Christa und Gerhard Wolf wie auch der Liedermacher Wolf Biermann gehörten. Nach dem „Prager Frühling“ lösten sich diese Freundschaften und konzentrierte sich Willi Sitte auf seine künstlerischen Parteifreunde, wie den Schriftsteller Erik Neutsch und den Maler Willi Neubert.

Ausführlich wird der politische und künstlerische Aufstieg Willi Sittes in den 1960er Jahren nachgezeichnet sowie der Aufbau seines Netzwerks in den 1970er und 1980er Jahren, in denen er in der Ära Erich Honeckers der mächtigste Kulturfunktionär der DDR wurde. In diesem Kontext werden sowohl seine Leistungen als Präsident des Verbands Bildender Künstler thematisiert als auch die Privilegien, mit denen er sich und die ihm Nahestehenden ausstattete. Ebenso werden neue Erkenntnisse zu seiner Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit vorgestellt. Ein abschließendes Kapitel schildert den tiefen Fall des Künstlers nach 1989/90 und seine Positionierung im wiedervereinten Deutschland.

Mit der neuen Biografie wird erstmals auf faktengesättigter Basis deutlich, auf welche Weise Willi Sitte seit Ende des Zweiten Weltkriegs seine künstlerische und berufliche Karriere wie auch seinen politischen Aufstieg vorantrieb.



Thomas Bauer-Friedrich, Paul Kaiser:

***Willi Sitte. Maler und Funktionär.
Eine biografische Recherche***

*Hardcover, 256 Seiten, 36 Euro (Buchhandel),
27 Euro (Museumsladen)*

*Dresden/Halle (Saale) 2021
ISBN: 978-3-96502-021-4*